

Schüleraustausch: Juni 2017

Zum ersten Mal fand an unserer Schule ein Austausch mit französischen Schülern der Bretagne für 8 Tage statt. Klasse 8, 9 und 10 waren vertreten und lernten Frankreich von der schönsten Seite kennen. Nach einer 14 stündigen Reise wartete eine Woche voller Erlebnisse auf uns.



Begleitet wurden wir dabei von Frau Scholze und Frau Janik.

Es ging vor allem darum, den Alltag eines Franzosen und französische Gewohnheiten kennen zu lernen. Wir haben gesehen, dass vieles, woran wir nicht einmal denken würden, normal für die Franzosen ist, zum Beispiel Chips auf Toast oder Galettes (herzhafte Crêpes) mit Bratwurst zu essen.

Nach dem wir jeden Tag eine Stunde Unterricht in der Schule "Paul Le Flem" in Pleumeur Bodou hatten, fuhren wir mit dem Bus zu einer Sehenswürdigkeit oder in einen Ort in der Umgebung. In der Schule sahen wir, dass es auf dem Pausenhof mehrere "Parkplätze" gibt, auf denen alle Schüler einer Klasse zusammen warten, um gemeinsam in den Unterricht zu gehen. Das kam uns besonders am ersten Tag ziemlich merkwürdig vor, andere Länder, andere Sitten.

Besichtigt haben wir zum Beispiel Lannion, die nächst größere Stadt in unserer Umgebung. Dort sahen wir uns den wöchentlichen Markt, die Kirche und das Rathaus an. Natürlich hatten wir auch Freizeit und liefen in kleinen Gruppen zusammen durch die Stadt. Auch der Besuch beim Bürgermeister in Pleumeur Bodou und das Catamaransegeln auf Île Grande, einer Halbinsel, gehörten dazu.

Vor allem in der Freizeit haben wir uns alle getroffen und gemeinsam Unternehmungen wie Bananenboot fahren, surfen und klettern im Kletterwald probiert.



Mit den Lehrerinnen waren wir auch in der LPO (Vogelschutzstation), wo wir viel Neues zu bedrohten Vogelarten auf den Sept Îles (Sieben Inseln) erfuhren. Hauptsächlich ging es um die Basstölpel, die sich auf einer dieser Inseln ein einzigartiges Brutgebiet geschaffen haben. Am darauf folgenden Tag fuhren wir also mit dem Boot zu den Sieben Inseln und konnten die Vögel sowie Robben, die auf den Steinen lagen, beobachten.

In den 8 Tagen haben wir, deutsche sowie französische Schüler, viel voneinander gelernt. Besonders durch das Sprechen in einem anderen Land lernten wir täglich neue Vokabeln und Sprichwörter kennen, die bei uns auch jetzt noch in Erinnerung geblieben sind. Da wir uns alle gut verstanden haben, uns gegenseitig in Herz geschlossen hatten und sehr gut von den Gastfamilien aufgenommen wurden, überlegen viele von uns, wann und wie wir einen zweiten, längeren Austausch individuell durchführen könnten.

Es war für uns alle eine sehr tolle Zeit und gleichzeitig eine erfolgreiche und lustige Woche, an die wir uns immer wieder gerne zurück erinnern. Gerne wären wir länger dort geblieben, die Zeit verging leider zu schnell, was den Abschied für uns alle auch ziemlich schwer gemacht hat. Aber wir sind froh die Chance genutzt und diese Erfahrung in unserem Leben gemacht zu haben.

Henrike Angrick Klasse 10bG

